

PUBLIC

SAP PODCASTS

## Transkript: Cloud on the Go

Folge 14: Zentrale trifft Tochter – Two-Tier ERP aus der Praxis von MHP | Matthias Schirner



**Abb. 1 – Folge 14 Coverbild von *Cloud on the Go* podcast bei SAP SE**

*Alt-Text: Podcast-Grafik mit dem Titel „Cloud on the Go“. Darunter steht der Untertitel „Der deutschsprachige SAP Podcast rund um Cloud ERP und AI“. Ein Mann, der ein dunkelblaues Jackett über einem weißen T-Shirt trägt, mit kurzen braunen Haaren und blauen Augen, schaut mit einem leichten Lächeln in die Kamera. Der Hintergrund ist transparent, als Ausschnitt-Überlagerung...*



## Zusammenfassung

In dieser Folge von Cloud on the Go spricht Dennis Hansmeier über die Einführung von SAP Cloud ERP im 2-Tier-Ansatz und gibt einen detaillierten Einblick in die Praxis internationaler Rollouts, unter anderem in den USA und China. Dennis erklärt, wie Unternehmen Standardisierung, Governance und strukturiertes Anforderungsmanagement einsetzen können, um Cloud-ERP-Projekte planbar zu machen und Komplexität zu reduzieren.

Er teilt konkrete Erfahrungen aus Projekten, in denen Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Ländern in das Cloud-System integriert wurden, und zeigt, welche Rolle Change Management, klare Entscheidungsprozesse und verfügbare Key User dabei spielen, dass Projekte reibungslos umgesetzt werden können. Außerdem spricht er über typische Herausforderungen wie Systemtrennung, unterschiedliche Prozesse in Organisationseinheiten und die Balance zwischen Standardisierung und Flexibilität.

Die Folge richtet sich an alle, die Cloud-ERP-Projekte begleiten, verantworten oder selbst umsetzen wollen, und vermittelt praxisnahe Einblicke in Planung, Umsetzung und Rollout-Strategien für internationale Projekte. Dennis gibt wertvolle Hinweise, wie Unternehmen die Transformation ihrer Prozesse erfolgreich gestalten und gleichzeitig ihre Teams auf den Wandel vorbereiten können.

**Fragen oder Feedback zur Folge gerne an:** [cloud-podcasts@sap.com](mailto:cloud-podcasts@sap.com).

## Transkript

### **Sandra Zaubitzer:**

[0:07] Der deutschsprachige SAP-Podcast für alle, die Cloud verstehen wollen.

### **Frederike Schmalz:**

[0:13] Hallo Dennis, schön, dass du da bist.

### **Dennis Hansmeier:**

[0:15] Hi.

### **Frederike Schmalz:**

[0:17] Wir steigen wieder wie jedes Mal direkt ein. Du bist Trusted Advisor für SAP Cloud ERP bei MHP. Und wenn du so eine Figur in einem Film sein könntest, wer wäre das und wie lautet deine Mission?

### **Dennis Hansmeier:**

[0:33] Wenn ich drüber nachdenke, vor einigen Jahren war ich ein Riesenfan von Matrix. Wird ja einer oder anderen kennen. Wenn ich an Matrix denke, Gibt es einen Charakter, Morpheus, weiß nicht, ob euch das sagt.

### **Sandra Zaubitzer:**

[0:45] Ich habe es nie geguckt, leider, aber ich kenne es nicht vom Hörner.

### **Dennis Hansmeier:**

[0:48] Ich will dann jetzt zumindest nach dieser Aufnahme mal machen. Morpheus sammelt ein Team ein und zeigt denen eine andere Wahrheit. Gibt denen die Entscheidung, rote Pille oder blaue Pille, ich weiß gar nicht mehr, welche Pille dafür steht, die andere Wahrheit denen zu geben.

Aber ich glaube, das Bild kann man ganz gut auf die Pappe klaut und die Story dahinter verbringen. Es gibt irgendwie eine andere Sicht auf die Dinge. Und fand den Charakter schon immer cool, deswegen kann ich mich mit verbinden, ja.

**Frederike Schmalz:**

[1:15] Schön.

**Sandra Zaubitzer:**

[1:15] Ja, cool. Dennis, wir bleiben mal bei der Filmsprache. Die MHP hat ja auch schon mal auf einem unserer Tutier-Tage referiert, zur globalen Tutier-Strategie von Porsche. Ich habe mir mal überlegt, wie könnte man das Thema Tutier in der Filmsprache übersetzen? Also da ist mir dann zurück in die Zukunft eingefallen. Kennst du den Film noch von früher? Ja. So ein legendärer Film mit mehreren Teilen und erinnert mich so ein bisschen an Marty McFly und Doc Brown, zwei dicke Freunde, die aber dennoch ganz unterschiedlich sind. Denn Marty ist jetzt so ein bisschen im Hier und Jetzt, in seinem Alltag, in der Realität und so die solide Basis. Und dann kommt aber der Doc, der so ein bisschen durchgeknallter Professor ist und diese Zeitmaschine entwickelt und gemeinsam mit Marty die Zukunft beeinflussen kann. Könntest du das so ein bisschen unterschreiben und so mit Tutje auch in Verbindung setzen.

**Dennis Hansmeier:**

[2:10] Wenn ich jetzt nochmal an die drei Teile denke von Zurück in Zukunft, die machen ja schon viel Chaos. Also vielleicht passt es ganz gut, weil Doc Brown gibt sich selber ein paar Regeln, mit denen er eigentlich durch diese Zeit reisen will. Aber wenn man sich nicht an die Regeln hält, dann entsteht viel Chaos. Vielleicht passt das deswegen relativ gut, auch zu dem ganzen Thema Paper Cloud und Two-Teal. Also ja, es gibt ein paar Regeln, wenn man sich im Two-Teal bewegen will, dann kann das auch gut klappen. Und wenn man sich halt nicht dran hält, dann entsteht alles Chaos, was ich schon irgendwie mit Zurück in die Zukunft verbinde.

**Sandra Zaubitzer:**

[2:44] Ja, und so Doc Brown und Marty sollen jetzt auch so ein bisschen, also Marty so ein bisschen die Muttergesellschaft, die so das große Schiff ist und der Doc, der dann so dieses kleine innovative Unternehmen ist, was schon auf die Public Cloud geht. Wie würdest du denn jetzt das Thema Tutier in deinen eigenen Worten beschreiben? Was ist das?

**Dennis Hansmeier:**

[3:05] Ja, also 2-Tier ist für mich auf jeden Fall immer eine Kombination von zwei Systemen. Ich würde das gar nicht immer zwingend damit verbinden, dass das eine jetzt eine Public Cloud sein muss, das andere ein Non-Prem-System oder ein Private Cloud-System oder sonst was. Erstmal, für mich 2-Tier immer zwei Systeme, die wir ineinander verbinden müssen, aus unterschiedlichen Gründen, weil wir unterschiedliche Prozesse haben, weil wir vielleicht legale Einheiten trennen müssen, also ganz, ganz unterschiedliche Gründe. Und ja, wenn wir jetzt dann wieder nochmal zu dem Bild von dir kommen mit Doc Brown und Marty, ja, dann kann es halt wirklich schon so sein, dass wir eine Organisation haben, die gesettelt ist, die schon irgendwie bestimmte Abläufe einfach drin hat und die andere Einheit, die dann vielleicht einfach ein bisschen, ja, ich will da jetzt nicht sagen, innovativer denkt, das ist so despektierlich gegen die andere Einheit, aber die einfach eine andere Sicht auf die Dinge hat und deswegen Ja, kann ich mir da schon vorstellen, dass dieses Bild auch irgendwie übertragbar ist, ja.

**Sandra Zaubitzer:**

[4:02] Absolut.

**Frederike Schmalz:**

[4:03] Heute sprechen wir über die Two-Tier-Strategie der Porsche AG und die ERP-Cloud-Implementierung der MHP-Gruppe.

**Sandra Zaubitzer:**

[4:10] Wir sind Sandra und Freddy. Und heute bei uns Dennis Hansmeier, der die ERP-Cloud-Einführung bei MHP zur Mission Posse übergemacht hat. Willkommen Dennis nochmal an der Stelle.

**Frederike Schmalz:**

[4:21] So, erste Frage. So ein Two-Tier-Projekt macht man ja nicht einfach so, sondern hinter jedem so einem Projekt steckt Strategie, ganz viel Planung und ein klares Ziel. Was war denn so der Moment, an dem ihr euch entschieden habt, okay, das machen wir, jetzt geht's los und ja, wie sah das aus?

**Dennis Hansmeier:**

[4:39] Also genau wie du es beschrieben hast, wir haben uns schon relativ lange auch Zeit gelassen, diese Entscheidung wirklich zu treffen. Also dass es ein Two-Tier-Szenario wird, das war eigentlich relativ klar, weil unser Business, ja, jedes Kind kennt Forscher, Gott sei Dank in Deutschland. Und dass wir jetzt als Beratungshaus, zwar als hundertprozentige Tochter von Forscher, aber ein anderes Business haben, ist ja relativ offensichtlich. Das heißt, dass wir getrennte Systeme nutzen, war eigentlich relativ schnell klar. Und dann war aber trotzdem auch die Frage, wie sieht denn unsere Systemlandschaft zukünftig aus? Und da haben wir uns auch relativ lange Zeit gelassen, weil wir von einer Landschaft kommen, die 28 Jahre lang aufgebaut wurde, gekastet und weist wurde. Jetzt sind wir im SAP-Beratungshaus und da haben wir natürlich auch uns selber ein bisschen ausgelebt an dem Ganzen. Das heißt, wir haben lange überlegt und haben dann aber trotzdem in der Prüfungsphase einfach gesagt, okay, Public Cloud, das kann passen, weil Professional Service, das, was wir anbieten, ist ja genau einer der Kernbereiche, wo die Public Cloud auch die Stärken sieht.

**Dennis Hansmeier:**

[5:40] Und haben wir aber trotzdem mal einfach geschaut, wie können wir es hinbekommen, und haben dann für uns dann selber entschieden, okay, den Weg gehen wir, wir schneiden die alten Züpfel ab und haben dann das Commitment uns eingeholt, einfach von der ganzen Organisation, okay, wir trauen uns das zu, diesen Riesenwechsel zu machen. Also es gab wahrscheinlich nicht irgendwie diesen einen Moment, okay, jetzt machen wir es, sondern es gab einfach eine Evaluierungsphase, bei der wir ganz genau einfach mal reingeschaut haben, trauen wir uns das zu, was bedeutet dieser Change für uns einfach. Und am Ende des Tages konnten wir Gott sei Dank alle in der Organisation davon überzeugen, dass das der richtige Weg ist.

**Frederike Schmalz:**

[6:15] Was waren da so die Gründe, mit denen ihr überzeugt habt? Also gab es irgendwelche Restriktionen, Fortschritte oder von den Funktionalitäten auch? Wie sah das aus?

**Dennis Hansmeier:**

[6:23] Ja, also ein ganz, ganz großer Punkt war mit Sicherheit, dass, wie ich es gerade schon geschildert habe, wir eine Systemlandschaft hatten, die wir sehr individuell ausgelebt haben in der Vergangenheit und wir dann auch einfach gemerkt haben, dass wir teilweise, bei der Neuanführung von Umprodukten große Probleme hatten. Das heißt, dieses Mindset war schon da, okay, wenn wir näher am Standard sind, dann hilft uns das, dann hilft uns das als Organisation und dann werden wir langfristig auch davon profitieren können. Das war, glaube ich, so diese, Diese Rahmenbedingungen, die wir erstmal da hatten, der Standard wird uns helfen, wenn wir den Standard zukünftig nutzen. Ich glaube, das war einfach die Basis für alles Weitere.

**Sandra Zaubitzer:**

[6:59] Die Porsche AG, wir bleiben jetzt auch erstmal bei der Tutier-Strategie bei Porsche, die hat ja wirklich weltweit verschiedenste Niederlassungen, ganz, ganz viele. Und wie sah denn da der Projektscope aus oder wie sah sie heute noch aus? Also das heißt, welche Lösungen habt ihr denn dann umgesetzt und in welchen Ländern?

**Dennis Hansmeier:**

[7:16] Also wie du es schon gerade beschreibst, die Porsche AG ist halt eigentlich ein Automotive-Konzern. Das heißt, wenn man sich jetzt an uns als MAP anguckt, sind wir vom Scope ja wirklich schon mal ganz, ganz anders unterwegs. Das heißt, da haben wir schon mal diese Trennung, aber auch andere Bereiche in der Porsche AG, die sich wirklich von dem traditionellen Automotive-Bereich irgendwie differenzieren, Porsche Digital oder sowas alles. Also es gibt verschiedene Systeme, die auch teilweise schon in der Vergangenheit auf ein Public-Cloud-System gebracht wurden. Es gibt einige Beispiele in der Pausch AG. Wenn du jetzt ganz spezifisch, wie du da fragst, gucken, was ist jetzt denn der Scope von MAP. Das heißt, bei unserer Einführung Professional Service im Kern. Das heißt, was zeichnet ein Beratungshaus aus? Das heißt, wir brauchen irgendwie ein Modul, um unsere Projekte zu verwalten, unsere Projekte abzurechnen. Das ist mit Sicherheit die Kerncapability, die wir zukünftig bei uns nutzen werden. Aber auch darum herum kann man sich vorstellen, Berater müssen auch mal reisen, Berater müssen an ihre Reisen abrechnen, Berater haben Zeiten zu erfassen. Das heißt, so dieses ganze Umfeld des Beraterbusinesses müssen wir halt bei uns im System abbilden. Und das geht ja weiterhin auch zu Bereichen, wo beispielsweise Fieldclass eingesetzt wird, weil wir da sagen, okay, wir kaufen auch mal externe Mitarbeiter ein in Projekten. Das heißt, Daily Business in der Beratung.

**Sandra Zaubitzer:**

[8:39] Genau, geht nicht anders.

**Dennis Hansmeier:**

[8:40] Und eigentlich kann man den Lebenszyklus eines Projektes sich anschauen und dann kommt man eigentlich relativ schnell zu dem Scope, den wir bei uns im Projekt rumsetzen.

**Sandra Zaubitzer:**

[8:51] Wie lange hat denn jetzt so eine Umsetzung gebraucht bei den meisten Niederlassungen? Von wie vielen Monaten sprechen wir denn da?

**Dennis Hansmeier:**

[8:58] Ich habe ja gesagt, wir haben uns eine vergleichsweise lange Phase gegönnt, wo wir das nochmal validiert haben, wo wir geguckt haben, brauchen wir das? Können wir mit der Public Cloud arbeiten in der Zukunft? Das heißt, diese Vorvalidierung hat ungefähr zwölf Monate gebraucht, weil wir einfach sehr genau diese Entscheidung treffen wollten. Und wenn man dann jetzt wirklich von der Entscheidung anguckt bis zum Go-Live, dann reden wir nochmal über zwölf Monate. Und das ist jetzt halt wirklich, wenn man guckt, wir reden über sieben legale Einheiten weltweit, die wir alle Big Bang live setzen. Also ja, war schon sportlich, ist sportlich.

**Sandra Zaubitzer:**

[9:29] Ja, cool. Wir machen mal noch einen kleinen, kleinen Break in der Mitte, weil danach geht es nochmal mehr tiefer in eure MHP-Strategie, Cloud-ERP-Strategie und Einführung, was da jetzt noch ansteht. Und zwar haben wir ja unsere neue Spielkategorie, der heiße Stuhl.

**Frederike Schmalz:**

[9:44] Der heiße Stuhl. Richtig oder runter?

**Sandra Zaubitzer:**

[9:49] Ich stelle euch jetzt beiden zwei Fragen. Freddy kennt die Frage nämlich auch noch nicht. Ihr sitzt im gleichen Boot. Du findest vor dir einen kleinen Shot aus deiner Allergie-Check. Check mal hinten, was drin ist. Aber es ist gesund auf jeden Fall.

**Dennis Hansmeier:**

[10:06] Ich habe keine Allergie-Shot. Mir besucht es.

**Sandra Zaubitzer:**

[10:08] Okay, sehr gut. Also, ja, es ist ein Ingwer-Shot. Auch ein bisschen mit Apfel drin. Also was Gesundes natürlich, ohne Alkohol. Und ja, wir fangen einfach mal an. und wenn ihr es natürlich falsch habt, müsst ihr leider trinken. Es tut mir leid.

**Frederike Schmalz:**

[10:20] In meinem Fall gar nicht so schlecht, weil ich habe mein Wasser vergessen und dann habe

**Sandra Zaubitzer:**

[10:25] Ich ein bisschen Flüssigkeit,

**Frederike Schmalz:**

[10:26] Auch wenn es sauer wird.

**Sandra Zaubitzer:**

[10:28] Okay, Frage 1. Was heißt eigentlich SAP? A. Systemanalyse, Programmentwicklung oder B. Systeme, Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung?

**Frederike Schmalz:**

[10:42] Eher B.

**Dennis Hansmeier:**

[10:43] Ich bin auch bei B.

**Sandra Zaubitzer:**

[10:45] Tut mir leid. Das ist so umgangssprachlich, das, was man denkt, dass es heißt. Aber es heißt tatsächlich eigentlich Systemanalyse, Programmentwicklung.

**Frederike Schmalz:**

[10:52] Ich dachte, Systemanwendungen, Programme.

**Sandra Zaubitzer:**

[10:55] Ja, das ist das, was man vermutet, was dahinter steht. Das ist so umgangssprachlich, das, was man immer nennt. Aber eigentlich, ursprünglich, heißt es nicht so. Oh Gott. Dann, Brun. Da hast du wieder was gelernt.

**Frederike Schmalz:**

[11:06] Genau. Ich melde mich dann mal vom Podcast ab.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:11] Und? Was sagst du?

**Dennis Hansmeier:**

[11:13] Ja, ist schon eine Strafe.

**Frederike Schmalz:**

[11:15] Ja.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:17] Okay, Frage 2. Wie hoch ist die jährliche Wachstumsrate des Cloud-ERP-Marktes in den letzten fünf Jahren in Deutschland? A, 40 Prozent. B, 20 Prozent.

**Dennis Hansmeier:**

[11:32] Ich gehe auf die 40 Prozent.

**Frederike Schmalz:**

[11:33] Freddy, ich gehe auf die 20 Prozent.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:36] Ja, Freddy hat recht. Das tut mir leid.

**Dennis Hansmeier:**

[11:39] Riesnäure Stahl, war ich zu optimistisch.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:42] Ich muss es auch mal kosten, aber es schmeckt eigentlich ganz gut. Ich schmecke gar nicht so bitter, wie es ist. Ja, es ist erfrischend. Es ist erfrischend.

**Frederike Schmalz:**

[11:50] Aber es kostet ein bisschen Überwindung.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:51] Es kostet ein bisschen, ja.

**Frederike Schmalz:**

[11:53] Genau.

**Sandra Zaubitzer:**

[11:54] Ja, mit dem kleinen heißen Stuhl. Genau, es geht jetzt weiter in die zweite Hälfte.

**Frederike Schmalz:**

[11:59] Jetzt tauchen wir nochmal ein bisschen tiefer ein. Die MHP-Gruppe, die setzt ja ihre eigenen Tochtergesellschaften nun auch Cloud ERP ein. Darüber haben wir gesprochen. Das ist ja das ganze Two-Tier-Thema. Und wie du auch schon gesagt hast, Go Live am 01.01.2026. Und genau, Umsetzung auch in den USA und auch in China. Da so eine kleine Randwerbung. Wir haben nämlich auch noch einen Deep Dive tut hier in China mit einigen Experten von uns und dem Kunden Pidda Blowers. Und falls ihr euch dafür interessiert, gerne an [cloud-podcast.sap.com](mailto:cloud-podcast.sap.com) schreiben und dann lassen wir euch die Aufnahme auch gerne zukommen. Aber jetzt nochmal zurück zu dir, Dennis. Nimm uns doch mal mit zu den größten, vielleicht auch gesetzlichen Anforderungen der Länder und wie ihr die Themen gelöst habt. Ja, Stichwort Daten, Reportings und Co.

**Dennis Hansmeier:**

[12:47] Ja, also ich muss sagen, wir haben auch den Bereich lange geprüft und sind auch intensiv in den Austausch gegangen mit den jeweiligen Lernungsgesellschaften, einfach weil es ja bekannte Thematiken sind, dass man schauen muss, wie will man da mit der Datensouveränität umgehen. Und wir haben jetzt für unseren Teil zumindest, und ich würde behaupten, wir sind gerade durch die Porsche AG und umgangssprachlich unsere Großmutter, die Volksfaher AG, sind wir schon auch sehr viel an Regularien gebunden. Aber ich muss jetzt eigentlich im Nachhinein bei dem Projekt feststellen, dass wir gerade diese Themen, die wir lange geprüft haben, wo wir lange

darüber diskutiert haben, relativ problemlos umgehen konnten. Das heißt also, da gab es gar nicht so viele Spezifika, dass wir jetzt irgendwie große Daten drin machen. Ja, wir haben bestimmte Regularien, wie Daten archiviert werden müssen, wo sich das dann irgendwie unterscheidet, dass halt irgendwie dann auch lokal, beispielsweise in Indien haben wir auch solche Vorgaben für unsere indische Tochter, dass halt Daten dann nochmal separat irgendwie gehalten werden müssen, eben aus geschuldeten jeweiligen gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Länder. Aber jetzt allein für uns müssen wir feststellen, dass wir deutlich weniger Vorgaben hatten, als wir es eigentlich zu Beginn des Projektes befürchtet haben. Also es war eigentlich jetzt nicht der große Aufwandstreiber mit den Regularien.

**Frederike Schmalz:**

[14:00] Ja, das ist auf jeden Fall gut. Also man denkt ja eher, es ist so eine heikle Angelegenheit, dann über Ländergrenzen hinweg und da dann auch richtig zu kommunizieren und zu schauen. Aber wenn es da dann keinen Cliffhanger gab, dass irgendwas in Gefahr war oder plötzlich Panik.

**Dennis Hansmeier:**

[14:16] Gar nicht. Aber da jetzt einfach noch ein Punkt, weil mir jetzt einfällt, dass du das noch rausführst. Auch diese Entscheidung, ob wir da jetzt wiederum eine wirkliche Systemtrennung haben wollen, das stand halt auch zur Diskussion. Wollen wir dann halt wirklich unterschiedliche Systeme haben, dann vielleicht nur China trennen oder vielleicht auch die Diskussion haben wir genauso geführt. Aber am Ende des Tages, genau aus den Gründen, wie ich es ja immer geschildert habe, wir hatten halt relativ wenig, du hast gerade Cliffhanger bezeichnet, relativ wenig dieser Themen, die da so kritisch dargestellt wurden, dass wir uns auch zum Beispiel entschieden haben, wirklich alle Landesgesellschaften weltweit auf einem System zu führen.

**Sandra Zaubitzer:**

[14:50] Ja, und kannst du jetzt vielleicht nochmal rückblickend, ihr seid ja kurz vorm Go-Live, rückblickend nochmal feststellen, hattet ihr so, wenn wir mal in Filmsparerer bleiben, bestimmte Superkräfte, die euer Team wirklich entwickelt hat, um wirklich diese Cloud-RP-Implementierung bis dato auch erfolgreich umzusetzen?

**Dennis Hansmeier:**

[15:08] Ja, also mit Sicherheit das Wichtigste, was wir da jetzt mitgenommen haben und auch über die Zeit nochmal mehr entwickelt haben, ist halt, wie wir unsere Anforderungen managen. Ich glaube, das ist in allen Public Cloud-Projekten wichtig. Jetzt gab es bei uns halt nochmal diese Besonderheit. Jetzt sind wir gleichzeitig Implementierer und unser eigener Kunde. Das heißt, in so einer normalen Kundensituation ist man vielleicht deutlicher, manchmal auch in den Vorgaben und jetzt ist man halt sein eigener Kunde und dann will man natürlich den Kollegen, die man tagtäglich irgendwie sieht, auch irgendwie nett entgegenreten und dieses Anforderungsmanagement, das dann wirklich so zu steuern, die Anforderungen so zu erfassen, dass man auf der einen Seite natürlich nicht zu rigoros ist, aber auf der anderen Seite natürlich auch trotzdem nicht so einen Projektscope zu sehr aufbläht und dann halt natürlich auch noch Risiken mit reinnimmt, irgendwie, dass man die neuen Anforderungen nicht umgesetzt bekommt etc. Unzufriedenheit erzeugt. Also ich glaube, das Anforderungsmanagement ist der Punkt, den ich sagen würde, da haben wir uns am meisten nochmal weiterentwickelt und für alles, was noch kommen wird, am meisten ausgelernt, ja.

**Frederike Schmalz:**

[16:12] Du hast eben schon gesagt, ihr wart euer eigener Kunde dann jetzt in dem Fall. Das heißt, es spricht sich ja auch relativ gut rum wahrscheinlich so. Was hat sich jetzt verändert seitdem oder was wird sich verändern? Was sagen da so die Kollegen, Kolleginnen?

**Dennis Hansmeier:**

[16:24] Also ich glaube, die größte Umstellung wird wirklich sein, wie integriert wir Projektplanung, Projektstaffing, Projektabrechnung machen. Das ist ein großer Change für uns bei MRP, weil wir wirklich die komplette Prozesskette jetzt dann zukünftig im Cloud ERP-System haben, wo wir es bislang halt schon teilweise auch mit eigener Entwicklung außerhalb des SRPs in der Vergangenheit hatten. Das heißt also, das Gros der MAP-Mitarbeiter stand jetzt 2025, hat eigentlich gar nicht direkt auf dem SAP-System gearbeitet. Das heißt, unser ERP-System war eigentlich dem normalen Mitarbeiter nicht bekannt. Und zukünftig ändert sich das halt komplett. Also Staffing ist dann direkt auf dem System. Zeiten werden mehr oder weniger direkt auf dem System erfasst. Also es ist ein großer Change. Und ich glaube, diese Integration wird sich schon am Ende dann auch gerade für unsere Kollegen und Kolleginnen im Backoffice am meisten auszahlen,

**Dennis Hansmeier:**

[17:14] dass wir da halt jetzt nicht mehr so viele, ja halt Systembrüche haben im Prozess.

**Sandra Zaubitzer:**

[17:19] Ja. Wie sehen denn jetzt so die nächsten Schritte bei der MHP aus? Also wir haben jetzt schon erste, erste geplanter Go-Live. Was soll denn danach noch folgen? Kannst du uns schon was verraten?

**Dennis Hansmeier:**

[17:28] Ja, also bei jedem Projekt gibt es ja immer, Das ist ganz normal, eine gewisse Art von Backlog. Das heißt, Themen, die wir nicht direkt umsetzen konnten, die wir einfach dann in eine zweite Phase schieben mussten, kleinere Verbesserungen. Aber es gibt auch einfach nochmal Systeme im Umfeld. Beispielsweise haben wir uns bislang dazu entschieden, aus dem Projekt Scope explizit rauszunehmen unser HR-System. Das heißt, wir sind ja immer noch auf einem traditionellen On-Prem-HCM. Das heißt, es gibt schon die nächsten Systeme, bei denen auf jeden Fall klar ist, okay, die kommen jetzt dann auch als nächstes dann irgendwie in die Umstellung.

**Sandra Zaubitzer:**

[18:01] Oh ja, okay. Das klingt doch interessant und nach mehr.

**Frederike Schmalz:**

[18:04] Ja, nach Cloud kommt ja auch so ein bisschen KI. Wie sieht es da so aus bei euch? Gibt es da schon Perspektiven oder wie ist so deine Einstellung auf das ganze Thema? Jetzt auch in dem Kontext.

**Dennis Hansmeier:**

[18:15] Ja, also wir haben relativ früh auch schon über KI und Ansätze da gesprochen. Und jetzt zum Live-Setzen des Systems wird es jetzt erstmal noch nicht ganz viele Use-Cases dafür geben. Aber beispielsweise in unserer Zeiterfassung, wir haben die Zeiterfassung für unsere Mitarbeiter komplett neu aufgebaut auf der BTP, der eigenen Entwicklung, wo unsere Entwickler, die halt eben auf der BTP sich auskennen, sich da ausgelebt haben. Und wo halt solche Cases da schon jetzt vorgedacht sind, dass halt beispielsweise über AI schon Vorschläge gemacht werden, wie dann der nächste Time-Record auszusehen hat. Vielleicht dann auch irgendwie Voice-to-Time-Record, dass ich eben einfach sage, ja, war heute drei Stunden bei Grunde XY. Und damit dann die lästigen Tätigkeiten von dem Berater beispielsweise unterstützt werden von der AI.

**Frederike Schmalz:**

[19:02] Genau, mit der Cloud wird das ja dann auch alles möglich. Und zum Schluss kommen wir noch zu unserem Entweder-Oder-Spiel.

**Sandra Zaubitzer:**

[19:08] Ja, wir haben zwei Fragen vorbereitet und du sagst einfach, was für dich naheliegender ist oder dir besser gefällt. Frage Nummer eins. Porsche Taycan Turbo GT oder GT3 RS? Ich hoffe mal, du kennst die Mutter. glaube ich. Aber ich gehe mal da aus.

**Dennis Hansmeier:**

[19:24] Wenn ich das jetzt nicht gewusst hätte, dann hätte ich wahrscheinlich irgendwas falsch gemacht.

**Sandra Zaubitzer:**

[19:29] Noch einen Shot gedrungen. Ja, auf jeden Fall.

**Dennis Hansmeier:**

[19:31] Und hätte ich mir auch jeden Fall nach Ausstrahlung des Podcasts ganz viel von den Kollegen anheben. In dem Fall, also jetzt vertrete ich ja die neue Sicht der Dinge hier gerade am Tisch. Das heißt, dann muss es einfach der Teil gerade sein.

**Sandra Zaubitzer:**

[19:42] Okay.

**Frederike Schmalz:**

[19:45] Ja, jetzt hattest du gesagt, ihr hattet eigentlich gar keine großartigen Schwierigkeiten in den jeweiligen Ländern, dann was die Tutier-Einführung anbetraf, aber trotzdem nochmal, Cloud-ERP-Einführung eher Indien oder lieber USA?

**Dennis Hansmeier:**

[19:57] Jetzt bin ich egoistisch. Ich hatte letztes Jahr schon ein Public-Cloud-Projekt in den USA. Da durfte ich schon ein bisschen vor Ort sein. Das heißt, Indien ist noch ein White Spot für mich, deswegen ganz egoistisch einfach Indien.

**Frederike Schmalz:**

[20:07] Ja, schön, genau. Hätte ich mich wahrscheinlich auch so entschieden.

**Sandra Zaubitzer:**

[20:11] Ja, dann sind wir auch schon am Ende. Dann fassen wir zusammen,

**Sandra Zaubitzer:**

[20:14] was haben wir denn eigentlich heute gelernt mit dir, lieber Dennis? Wir haben gelernt, welche Geheimwaffe man einsetzen sollte, um die Cloud-RP-Umsetzung reibungslos zu gestalten und warum man bei dem Gedanken an China oder Indien nicht bei Godzilla hängenbleiben sollte, sondern wissen muss, wie man die Hilfsmittel einzusetzen hat.

**Frederike Schmalz:**

[20:30] Dennis, ganz zum Schluss nochmal dein persönlicher Call-to-Action an alle Zuhörer und Zuhörerinnen von heute.

**Dennis Hansmeier:**

[20:37] Vielleicht greife ich das auf, womit ich ganz am Anfang angefangen habe mit Morpheus und der Pille. Vielleicht einfach doch nochmal den Mut zusammennehmen und sich einfach mal die andere, in Anführungsstrichen, Wahrheit zeigen lassen, sich einfach mit dem Thema mal zu beschäftigen. Ich glaube, wenn man es macht, wird man einfach feststellen, dass Public Cloud eigentlich mit sehr, sehr vielen Mythen belegt ist, die, sagen wir mal, nicht mehr zutreffen auf das Produkt. Und ich glaube einfach, wenn man es jetzt nochmal offen dafür ist und das wäre jetzt für Call to Action, also einfach nochmal beschäftigt euch mit dem Thema Public Cloud. Und SAP Cloud

ERP gibt so viele Möglichkeiten und es mag nicht für jeden immer und in jeder Situation nicht passen. Das wäre ja auch naiv, das zu sagen. Wir haben uns ja auch hingestellt und lange geprüft, aber beschäftigt euch mit dem Thema. Es lohnt sich.

**Sandra Zaubitzer:**

[21:25] Super. Schönes Schlusswort. Ja, an alle da draußen, die uns zuhören, teilt die Folge mit denen, die bei Cloud ERP-Projekten schnell in die Zukunft wollen.

**Frederike Schmalz:**

[21:36] Danke, Dennis. Schön, dass du da warst.

**Dennis Hansmeier:**

[21:38] Vielen lieben Dank für die Einladung.

**Sandra Zaubitzer:**

[21:39] Ciao, ciao.

**Frederike Schmalz:**

[21:44] Danke, dass ihr heute wieder dabei wart. Habt ihr Themenwünsche oder Fragen? Dann wendet euch gerne jederzeit an [cloud-podcasts at sap.com](https://cloud-podcasts.sap.com).

**Sandra Zaubitzer:**

[21:55] Executive Producer Ralf Schmidt, Content und Moderation, Friederike Schmalz und Sandra Zauwitzer.

**End of transcript.** [www.sap.com](https://www.sap.com).